Deutscher Bundestag **Drucksache 16/3028**

16. Wahlperiode 18. 10. 2006

Antrag

der Abgeordneten Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, Christian Ahrendt, Kerstin Andreae, Hüseyin-Kenan Aydin, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Dr. Dietmar Bartsch, Marieluise Beck (Bremen), Volker Beck (Köln), Cornelia Behm, Birgitt Bender, Matthias Berninger, Grietje Bettin, Karin Binder, Dr. Lothar Bisky, Heidrun Bluhm, Alexander Bonde, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Eva Bulling-Schröter, Dr. Martina Bunge, Ernst Burgbacher, Roland Claus, Sevim Dagdelen, Dr. Diether Dehm, Ekin Deligöz, Patrick Döring, Werner Dreibus, Dr. Thea Dückert, Mechthild Dyckmans, Dr. Uschi Eid, Dr. Dagmar Enkelmann, Klaus Ernst, Jörg van Essen, Hans-Josef Fell, Ulrike Flach, Otto Fricke, Paul K. Friedhoff, Horst Friedrich (Bayreuth), Wolfgang Gehrcke, Kai Gehring, Dr. Edmund Peter Geisen, Dr. Wolfgang Gerhardt, Katrin Göring-Eckhardt, Hans-Michael Goldmann, Diana Golze, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Gregor Gysi, Heike Hänsel, Anja Hajduk, Dr. Christel Happach-Kasan, Britta Haßelmann, Heinz-Peter Haustein, Lutz Heilmann, Winfried Hermann, Peter Hettlich, Hans-Kurt Hill, Priska Hinz (Herborn), Cornelia Hirsch, Ulrike Höfken, Inge Höger-Neuling, Bärbel Höhn, Dr. Barbara Höll, Elke Hoff, Dr. Anton Hofreiter, Birgit Homburger, Thilo Hoppe, Dr. Werner Hoyer, Ulla Jelpke, Dr. Lukrezia Jochimsen, Michael Kauch, Dr. Hakki Keskin, Katja Kipping, Monika Knoche, Ute Koczy, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Jan Korte, Sylvia Kotting-Uhl, Renate Künast, Fritz Kuhn, Katrin Kunert, Markus Kurth, Undine Kurth (Quedlinburg), Oskar Lafontaine, Heinz Lanfermann, Sibylle Laurischk, Monika Lazar, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Michael Leutert, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Michael Link (Heilbronn), Markus Löning, Ulla Lötzer, Dr. Gesine Lötzsch, Dr. Reinhard Loske, Anna Lührmann, Ulrich Maurer, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Dorothee Menzner, Kornelia Möller, Jerzy Montag, Jan Mücke, Kerstin Müller (Köln), Burkhardt Müller-Sönksen, Winfried Nachtwei, Kersten Naumann, Wolfgang Neskovic, Dirk Niebel, Omid Nouripour, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Dr. Norman Paech, Detlef Parr, Petra Pau, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Brigitte Pothmer, Bodo Ramelow, Elke Reinke, Jörg Rohde, Claudia Roth (Augsburg), Krista Sager, Paul Schäfer (Köln), Frank Schäffler, Elisabeth Scharfenberg, Christine Scheel, Irmingard Schewe-Gerigk, Dr. Gerhard Schick, Dr. Konrad Schily, Volker Schneider (Saarbrücken), Dr. Herbert Schui, Marina Schuster, Dr. Ilja Seifert, Dr. Petra Sitte, Dr. Hermann Otto Solms, Frank Spieth, Dr. Max Stadler, Rainder Steenblock, Dr. Rainer Stinner, Silke Stokar von Neuforn, Hans-Christian Ströbele, Dr. Kirsten Tackmann, Dr. Harald Terpe, Carl-Ludwig Thiele, Florian Toncar, Jürgen Trittin, Dr. Axel Troost, Alexander Ulrich, Christoph Waitz, Dr. Guido Westerwelle, Wolfgang Wieland, Josef Philip Winkler, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Margareta Wolf (Frankfurt), Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Jörn Wunderlich, Martin Zeil

Ergänzung des Untersuchungsauftrages des 1. Untersuchungsausschusses

Der Bundestag wolle beschließen:

Der am 7. April 2006 vom Deutschen Bundestag beschlossene Untersuchungsauftrag (Bundestagsdrucksachen 16/990; 16/1179) wird wie folgt ergänzt:

1. Abschnitt I wird wie folgt geändert:

   a) Die Überschrift zu Abschnitt I wird wie folgt gefasst:

      „I. Im Bereich der CIA-Flüge und der von US-amerikanischen Stellen unterhaltenen (Geheim-)Gefängnisse für Terrorverdächtige soll geklärt werden,“

   b) Abschnitt I Nummer 6 wird wie folgt gefasst:

      „6. Ob und gegebenenfalls welche Erkenntnisse die Bundesregierung über von US-amerikanischen Stellen betriebenen (Geheim-)Gefängnisse für Terrorverdächtige in Europa und anderenorts besitzt, in die Terrorverdächtige über deutsches Staatsgebiet transportiert worden sind, und wie diese Erkenntnisse gegebenenfalls verifiziert worden sind,“

2. In Abschnitt III werden nach Nummer 4 folgende Nummern 5 und 6 angefügt:

   „5. welche Bemühungen im Fall M. K. von der Bundesregierung unternommen wurden, um M. K. Hilfe zu leisten und seine Freilassung zu erreichen. Insbesondere soll geklärt werden, ob und welche Angebote US-amerikanischer Stellen es für seine Freilassung gegeben hat, ob sie von deutscher Seite abgelehnt wurden oder ungenutzt blieben, wenn ja, aus welchen Gründen. Geklärt werden soll in diesem Zusammenhang, welche deutschen Stellen des Bundes an einer solchen Entscheidung beteiligt waren und wer die Verantwortung dafür trägt,

   6. inwieweit die Bundesregierung Kenntnisse von den Fällen M. H. Z. sowie D. und S. hat, und was die Bundesregierung unternommen hat, um (im jeweiligen Fall) der inhaftierten Person Hilfe zu leisten und deren Freilassung zu erwirken, oder ob und wann es Chancen für eine Freilassung gab, und warum gegebenenfalls solche Chancen für eine Freilassung nicht genutzt worden sind.“

3. Abschnitt V wird wie folgt gefasst:

   „V. Der Ausschuss soll auch klären,

   1. (auf Grundlage des Berichts des Sonderermittlers Schäfer), wer wann innerhalb des Bundeskanzleramts, des Bundesnachrichtendienstes sowie gegebenenfalls innerhalb weiterer Sicherheitsbehörden des Bundes Kenntnis davon hatte, dass der Bundesnachrichtendienst sowie gegebenenfalls weitere Sicherheitsbehörden des Bundes

      a) Journalisten überwacht und ausgeforscht haben bzw. überwachen und ausforschen ließen,

      b) hierzu mit Journalisten zusammengearbeitet und diese für die Lieferung von Informationen finanziell oder auf andere Weise vergütet haben sowie entsprechende Journalistenberichte initiiert und entgegengenommen haben,

      c) Einfluss auf die Medienberichterstattung genommen haben, indem sie beispielsweise Berichte initiiert oder inhaltlich beeinflusst haben,

      oder warum gegebenenfalls keine zeitnahe Kenntnis erlangt wurde,

2. wer wann innerhalb des Bundeskanzleramts, des Bundesnachrichtendienstes sowie gegebenenfalls innerhalb weiterer Sicherheitsbehörden des Bundes Kenntnis davon hatte, dass der Bundesnachrichtendienst sowie gegebenenfalls weitere Sicherheitsbehörden des Bundes möglicherweise auch gegenüber anderen Berufsgeheimnisträgern, insbesondere Abgeordneten, so verfahren haben, oder warum gegebenenfalls keine zeitnahe Kenntnis erlangt wurde,

3. wer wann welche Anordnungen hinsichtlich der unter den Nummern 1 und 2 genannten Vorgänge getroffen hat und wer dafür die politische Verantwortung trägt,

4. wie die interne Kontrolle diesbezüglich im Bundesnachrichtendienst und in gegebenenfalls weiteren Sicherheitsbehörden des Bundes ausgestaltet ist,

5. welche Richtlinien, Weisungen und Anordnungen bezüglich dieser Vorgänge bestanden oder weshalb solche gegebenenfalls fehlten,

6. welche Maßnahmen, insbesondere zur Ausforschung und Überwachung, der Bundesnachrichtendienst sowie gegebenenfalls weitere Sicherheitsbehörden des Bundes hinsichtlich der unter den Nummern 1 und 2 genannten Vorgänge ergriffen haben,

7. wie die Bundesregierung ihre Aufsicht über den Bundesnachrichtendienst und gegebenenfalls weitere Sicherheitsbehörden des Bundes in Bezug auf die unter den Nummern 1 und 2 genannten Vorgänge ausgeübt hat, und wer die politische Verantwortung für mögliche Missstände in diesem Bereich trägt,

8. wie die Bundesregierung den Deutschen Bundestag und dessen Parlamentarisches Kontrollgremium über diese Vorgänge unterrichtete, und inwieweit sowie weshalb gegebenenfalls darauf verzichtet wurde.“

4. Der bisherige Abschnitt V wird zu Abschnitt VI und wie folgt gefasst:

„VI. Schließlich soll der Ausschuss

1. klären, ob und wieweit durch Handlungen aus den Abschnitten I bis V gegen Richtlinien oder Weisungen der Bundesregierung, gegen Amts- oder Dienstpflichten oder gegen deutsches Recht oder internationales Recht verstoßen wurde,

2. Empfehlungen abgeben, welche rechtlichen und tatsächlichen Konsequenzen gezogen werden müssen, um die Rechtsstaatlichkeit der Terrorismusbekämpfung, die Rechte der Berufsgeheimnisträger sowie die grundrechtlich geschützte Pressefreiheit zu wahren und die Kontrolle der Nachrichtendienste zu verbessern, um Fehlentwicklungen verhindern zu können,

3. klären, wie sichergestellt ist bzw. sichergestellt wird, dass künftig eine Wiederholung von rechtswidrigen Überwachungen von Berufsgeheimnisträgern durch die Dienste ausgeschlossen ist.“

Berlin, den 17. Oktober 2006

Jens Ackermann
Dr. Karl Addicks
Christian Ahrendt
Kerstin Andreae
Hüseyin-Kenan Aydin
Daniel Bahr (Münster)
Uwe Barth
Dr. Dietmar Bartsch
Marieluise Beck (Bremen)
Volker Beck (Köln)
Cornelia Behm
Birgitt Bender

Matthias Berninger
Grietje Bettin
Karin Binder
Dr. Lothar Bisky
Heidrun Bluhm
Alexander Bonde
Rainer Brüderle
Angelika Brunkhorst
Eva Bulling-Schröter
Dr. Martina Bunge
Ernst Burgbacher
Roland Claus
Sevim Dagdelen
Dr. Diether Dehm
Ekin Deligöz
Patrick Döring
Werner Dreibus
Dr. Thea Dückert
Mechthild Dyckmans
Dr. Uschi Eid
Dr. Dagmar Enkelmann
Klaus Ernst
Jörg van Essen
Hans-Josef Fell
Ulrike Flach
Otto Fricke
Paul K. Friedhoff
Horst Friedrich (Bayreuth)
Wolfgang Gehrcke
Kai Gehring
Dr. Edmund Peter Geisen
Dr. Wolfgang Gerhardt
Katrin Göring-Eckhardt
Hans-Michael Goldmann
Diana Golze
Miriam Gruß
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Gregor Gysi
Heike Hänsel
Anja Hajduk
Dr. Christel Happach-Kasan
Britta Haßelmann
Heinz-Peter Haustein
Lutz Heilmann
Winfried Hermann
Peter Hettlich
Hans-Kurt Hill
Priska Hinz (Herborn)
Cornelia Hirsch
Ulrike Höfken
Inge Höger-Neuling
Bärbel Höhn
Dr. Barbara Höll
Elke Hoff
Dr. Anton Hofreiter
Birgit Homburger
Thilo Hoppe
Dr. Werner Hoyer
Ulla Jelpke
Dr. Lukrezia Jochimsen
Michael Kauch
Dr. Hakki Keskin
Katja Kipping
Monika Knoche
Ute Koczy
Hellmut Königshaus
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Jan Korte
Sylvia Kotting-Uhl
Renate Künast
Fritz Kuhn
Katrin Kunert
Markus Kurth
Undine Kurth (Quedlinburg)
Oskar Lafontaine
Heinz Lanfermann
Sibylle Laurischk
Monika Lazar
Harald Leibrecht
Ina Lenke
Michael Leutert
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Michael Link (Heilbronn)
Markus Löning
Dr. Ulla Lötzer
Dr. Gesine Lötzsch
Dr. Reinhard Loske
Anna Lührmann
Ulrich Maurer
Horst Meierhofer
Patrick Meinhardt
Dorothee Menzner
Kornelia Möller
Jerzy Montag
Jan Mücke
Kerstin Müller (Köln)
Burkhardt Müller-Sönksen
Winfried Nachtwei
Kersten Naumann
Wolfgang Neskovic
Dirk Niebel
Omid Nouripour
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Dr. Norman Paech
Detlef Parr
Petra Pau
Cornelia Pieper
Gisela Piltz
Brigitte Pothmer
Bodo Ramelow
Elke Reinke
Jörg Rohde
Claudia Roth (Augsburg)
Krista Sager
Paul Schäfer (Köln)
Frank Schäffler
Elisabeth Scharfenberg
Christine Scheel
Irmingard Schewe-Gerigk
Dr. Gerhard Schick
Dr. Konrad Schily
Volker Schneider (Saarbrücken)
Dr. Herbert Schui
Marina Schuster
Dr. Ilja Seifert
Dr. Petra Sitte
Dr. Hermann Otto Solms
Frank Spieth
Dr. Max Stadler
Rainder Steenblock
Dr. Rainer Stinner
Silke Stokar von Neuforn
Hans-Christian Ströbele
Dr. Kirsten Tackmann
Dr. Harald Terpe
Carl-Ludwig Thiele
Florian Toncar
Jürgen Trittin
Dr. Axel Troost
Alexander Ulrich
Christoph Waitz
Dr. Guido Westerwelle
Wolfgang Wieland
Josef Philip Winkler
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Volker Wissing
Margareta Wolf (Frankfurt)
Hartfrid Wolff (Rems-Murr)
Jörn Wunderlich
Martin Zeil

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333